

Einen Anrufnachtbus, der vor allem die Jugend nach den Tanzveranstaltungen aus der Stadt aufs Dorf nach Hause



**Paul Weisflog**

bringt, fordern im Zuge der Verkehrskonzept-Diskussion die Cottbuser Jusos. Deren Vorsitzender **Paul Weisflog**: „Bisher fahren die letzten Busse zwischen 23.30 Uhr und 24 Uhr, was an den Bedürfnissen der jungen Leute vorbei geht!“ Die jährlichen Zusatzkosten haben die Jusos auch ausgerechnet: 5 000 Euro, „...die uns die Sicherheit der Jugend wert sein sollte!“

Am 3. Mai feiert Obermuseumsrat **Siegfried Neumann** seinen 80. Geburtstag. Der Spiritus Rector der Niederlausitzer Historiker blickt auf ein erfülltes Leben zurück. Seit dem 1. September 1959 wirkte der spätere Diplom-Historiker als Direktor des Bezirksmuseums Cottbus, Schloss Branitz. Unter seiner Leitung profilierte sich diese museale Einrichtung zu einer Stätte der Forschung und Bildung. Die Erhaltung und Rettung des international bedeutenden Gartendenkmals vor den Auswirkungen der Grundwasserabsenkung durch die geplanten Tagebaue ist auch sein Verdienst.

In den Aufsichtsrat der Gesellschaft Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH schickt die Stadt **Werner Schaaf** (SPD) und **Dr. Mario Sutowic** (CDU). Die beiden erhielten dafür in dieser Woche



**Mario Sutowic**

das einstimmige Mandat der Stadtverordneten.

Über dreiste Drücker ärgert sich der Cottbuser Stadtwerke-Chef **Vlatko Knesevic**. Sie rufen Stadtwerke-Kunden an, geben sich als Stadtwerke-Mitarbeiter aus und erfragen am Telefon persönliche Daten, mit



**Vlatko Knesevic**

denen dann der bestehende Stromliefervertrag gekündigt wird. Knesevic: „Wir tätigen solche Anrufe nicht. Wichtig ist es deshalb, persönliche Daten am Telefon nicht preis zu geben. Sollte ein telefonischer Vertrag zustande gekommen sein, dann kann er innerhalb von zwei Wochen ohne

Angabe von Gründen gekündigt werden!“

Zum gemeinsamen Putzen des Cottbuser Bahnhofs und seiner Bahnsteige hatten diese Woche das Bahnhofsmanagement und der SPD-Bundestagabgeordnete **Steffen Reiche** aufgerufen. Rund 50 Helfer kamen und fegten für Stunden durch die Gänge und Geschäfte. „Es war das erste Mal, dass es eine solche Aktion für einen sauberen Bahnhof gab“, sagten **Gabriele Mitrenga** und **Ursula Hendrichke** von Uschis Schlem-



**G. Mitrenga, U. Hendrichke**

mertheke, die sich neben anderen Gewerbemietern und der stationierten Polizei am Reinemachen beteiligten.

Wegen der Schweinegrippe ist seit Montag eine ständige Rufbereitschaft im Gesundheitsamt der Stadt Cottbus eingerichtet, sagte Amtsärztin **Christiane Glosemeyer**. Es existiere für den Ernstfall ein Pandemieplan, der Kliniken, Leistelle Lausitz und Labore vernetze, außerdem stünden 60 Betten in einer Spezialstation für Infektionskrankheiten des Carl-Thiem-Klinikums zur Verfügung, beruhigte sie. Die Gefährdung sei aber gering, hieß es.

Traurig und enttäuscht sei die Cottbuser Sportfamilie, sagt in



**Tobias Schick**

dieser Woche Stadtsportbund-Vorsitzender **Tobias Schick**. Hintergrund ist die Anwohner-Beschwerde über den Ausbau der bestehenden Sportplätze in der Poznaner Straße. „Nirgendwo in Deutschland müssen Sportplätze schon um 16 Uhr geschlossen werden“, schimpft Schick. Die Cottbuser müssten lernen, sich mit ihrer Sportstadt zu identifizieren und mit dem Sportpfund zu wuchern, ermutigt er. Dazu gehöre auch die Toleranz gegenüber sportlicher Aktivität in der Nachbarschaft. Die Stadt musste aufgrund von Anwohnerprotesten weitergehende Ausbaupläne kippen und diskutiert nun über Ruhezeiten.

Neue Präsidentin des Landesamtes für Soziales und Versorgung mit Sitz in Cottbus wird **Liane Klocek**. Am Dienstag wird sie von Staatssekretär **Winfried Alber** aus dem Brandenburger Gesundheitsministerium ins Amt eingeführt. Die bisherige Vizepräsidentin wird Nachfolgerin von **Jürgen Müller**, der in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Fotos: Gabi Grube, Bernd Weinreich, J. Heinrich, CGA-Archiv